

RÜCKBLICK AUF DAS GESCHÄFTSJAHR 2020



CIEPP

**Caisse Inter-Entreprises
de Prévoyance Professionnelle**

ZKBV - Zwischenbetriebliche Kasse für Berufliche Vorsorge
CIPP - Cassa Interaziendale di Previdenza Professionale

DER VOLLSTÄNDIGE JAHRESBERICHT
IST AUF DER ZKBV-WEBSITE VERFÜGBAR

SCHLÜSSELZAHLEN 2020

8.197

Milliarden

**Bilanz-
summe**

2.5 %

**Technischer
Zinssatz**

10'094

Mitglieder

45'570

**Aktive
Versicherte**

121.4 %

**Deckungs-
grad**

6.4 %

**Umwandlungs-
satz**

1.5 %

**Gutgeschriebener
Zinssatz**

6'628

Rentenbezüger



CIEPP 1961–2021

Caisse Inter-Entreprises
de Prévoyance Professionnelle

ZKBV - Zwischenbetriebliche Kasse für Berufliche Vorsorge
CIIP - Cassa Interaziendale di Previdenza Professionale

2020 : DAS JUBILÄUMSJAHR

Am 14. Dezember 1960 wurde die Satzung der Caisse inter-entreprises de prévoyance vieillesse (CIEPV), die 1969 zur Caisse Inter-Entreprises de Prévoyance Professionnelle (CIEPP) werden sollte, von der Gründungsversammlung verabschiedet und von Renaud Barde, seinerzeit Generalsekretär der Fédération des Syndicats Patronaux

(FSP), die 2003 zur Fédération des Entreprises Romandes Genève (FER Genève) wurde, und vom ersten Vorsitzenden François Daudin (Regisseur) unterzeichnet.

Zur Würdigung dieses 60-jährigen Bestehens werden über das ganze Jahr 2021 spezielle Aktionen durchgeführt.

AUFRECHTERHALTUNG DER TÄTIGKEIT

Obwohl das Jahr 2020 von der COVID-19-Pandemie geprägt war, hat die ZKBV die Fortführung ihrer Tätigkeit sichergestellt. Die Betreuung ihrer Mitglieder und Versicherten wurde intensiviert. Die Digitalisierung der Prozesse wurde vorangetrieben. Mit der FER Genève wurden bedeutende organisatorische Massnahmen umgesetzt und der Sicherheit der Mitarbeitenden, der Mitglieder und der Versicherten wurde besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Governance wurde gestärkt und bestimmte Aspekte wie etwa die Entwicklung der Liquidität wurden sehr genau verfolgt.

Über das Magazin Bleu Horizon und die Website der ZKBV wurde über die Lage berichtet und über die vom

Bundesrat beschlossenen Massnahmen im Zusammenhang mit dem BVG informiert.

STÄNDIGE WEITERENTWICKLUNG

Im Laufe des Jahres 2020 hat die ZKBV ihre Entwicklung fortgesetzt. Das Geschäftsjahr wurde mit einer Bilanz von über 8 Milliarden Schweizer Franken an verwaltetem Vermögen abgeschlossen.

Per 31. Dezember 2020 verwaltete die ZKBV die berufliche Vorsorge von 10'094 Unternehmen und Selbstständigerwerbenden (+1.77% gegenüber dem Vorjahr), was 45'570 Versicherten entspricht. Die Anzahl der Rentenbezüger lag bei 6'628 (+6.15%). 2020 beliefen sich die in Rechnung gestellten Beiträge auf über 398 Millionen Franken (+2.8%). In einem schwierigen Umfeld hat die ZKBV ihre organischen Ziele erreicht und ihre Zahlen bestätigen die Tragfähigkeit ihres Vorsorgemodells.

Die jährliche Wertentwicklung auf den Anlagen insgesamt hat dem Stiftungsrat ermöglicht, per 1. Januar 2021 einen Zinssatz von 1.5% auf den gesamten Altersguthaben (kumuliert zum Ende des Jahres 2020) der aktiven Versicherten gutzuschreiben. Dieser Zinssatz übersteigt den vom Bundesrat festgelegten BVG-Mindestzinssatz um 0.5%.

Ende 2020 lag der Deckungsgrad der ZKBV, d. h. das Verhältnis zwischen dem Nettovermögen und den Verpflichtungen, nach dieser Vergütung von 1.5% bei 121.4% gegenüber 119% im Vorjahr.

POSITIVE FINANZIELLE WERTENTWICKLUNG TROTZ EINES VON DER KRISE GEPRÄGTEN UMFELDS

Die Ende 2019 beschlossenen Änderungen der strategischen Allokation wurden Anfang des Jahres 2020 bis Ende April umgesetzt. Hierbei wurde die Aktienallokation von 37% auf 40% angehoben. Dies wirkte sich positiv auf das Gesamtvermögen der Kasse aus.

Nach einem markanten Einbruch der Finanzmärkte Mitte März 2020 in Verbindung mit der COVID-19-Krise wurde das Vertrauen der Anleger durch die Massnahmen der Zentralbanken und Regierungen, die sowohl im Hinblick auf ihre Schnelligkeit als auch auf ihr Ausmass aussergewöhnlich waren, wiederhergestellt. Die Finanzmärkte erhielten zum Jahresende erneut Auftrieb,

was dem als positiv wahrgenommenen Ausgang der US-Wahlen und der Einführung mehrerer Impfstoffe gegen das Coronavirus zu verdanken war. Die ZKBV hat an ihren Anlagegrundsätzen festgehalten und sie systematisch umgesetzt (jährliche Neugewichtung, regelmässiges Anlegen ihrer Nettomittelzuflüsse, geringe Verwaltungskosten usw.).

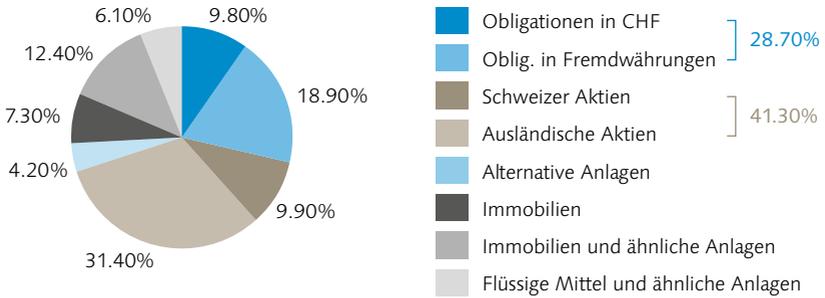
Hierdurch konnte sie über das Jahr eine Wertentwicklung von 3.70% erzielen. Dieses finanzielle Ergebnis und die positive Entwicklung der Cashflows haben zum Anstieg des Vermögens der ZKBV beigetragen. Am 31. Dezember 2020 betrug das verwaltete Vermögen über 8 Milliarden Schweizer Franken.

STABILE STRUKTUR

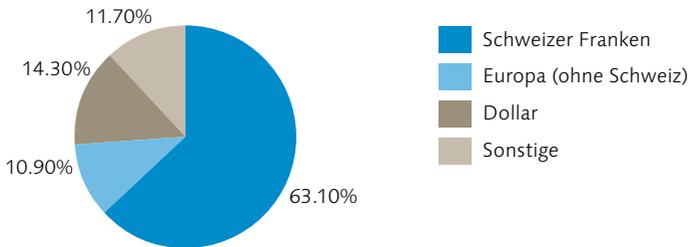
2020 wurde ein neues versicherungsmathematisches Gutachten auf der Grundlage des Jahresabschlusses per 31. Dezember 2019 erstellt. Die ZKBV erstellt alle drei Jahre ein versicherungsmathematisches Gutachten. Die Berechnungen werden über einen Zeitraum von 5 bis 20 Jahren durchgeführt. Das versicherungsmathematische Gutachten hat die finanzielle Solidität

der ZKBV bestätigt sowie ihren unveränderten Bedarf an Wertentwicklung zum Erhalt der langfristigen finanziellen Ausgeglichenheit in Bezug auf die auf der Grundlage der Vermögensallokation erwartete Wertentwicklung. Zudem hat es dem Stiftungsrat ermöglicht, eine Entscheidung bezüglich des technischen Zinssatzes der ZKBV zu treffen.

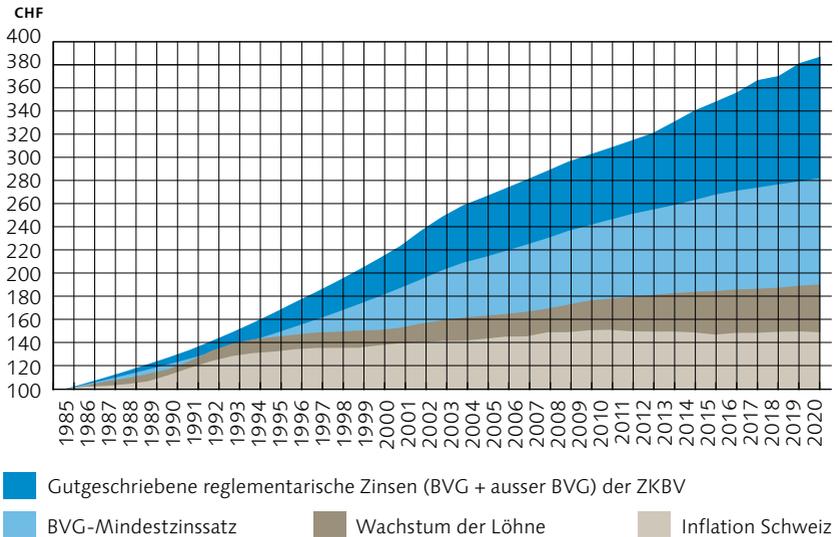
Aufteilung nach Investitionstyp



Währungsaufteilung (ohne Grundpfandtitel)



Politik der Zuweisung der Überschüsse



ÄNDERUNG DER TECHNISCHEN GRUNDLAGEN

Bei seiner Sitzung am 16. Oktober 2020 beschloss der Verwaltungsrat, den technischen Zinssatz der ZKBV auf 2.5% (von zuvor 3%) zu senken. Dieser wird nach dem Jahresabschluss 2020

angewendet. Zudem hat er die Beibehaltung der Rückstellung für eine künftige Senkung des technischen Zinssatzes auf 2.0% im Laufe der kommenden Jahre gutgeheissen.

REGLEMENTARISCHE ÄNDERUNGEN

Im Hinblick auf die Umsetzung der Revision des Bundesgesetzes über Ergänzungsleistungen zur Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (Art. 47a BVG) per 1. Januar 2021 hat der Stiftungsrat die Änderungen des Vorsorgereglements gutgeheissen. Dieses wurde Anfang 2021 online veröffentlicht. Diese Reform ermöglicht Versicherten ab 58 Jahren, die ab dem 1. August

2020 entlassen wurden, ihre Unterstellung unter ihre alte Kasse zu denselben Bedingungen wie zuvor aufrechtzuerhalten. Im Gegenzug ist der Versicherte verpflichtet, die Risikobeiträge (Invalidität, Tod) zu zahlen und kann auf Wunsch zusätzlich Sparbeiträge leisten. Im Falle einer Fortführung der Versicherung gehen alle Beiträge (Arbeitnehmer- und Arbeitgeberanteil) zu Lasten des Versicherten.

ANLAGEN, EIN GLOBALES ENGAGEMENT

Seit einigen Jahren berücksichtigt die ZKBV bei ihren Aktivitäten Umweltaspekte, soziale Aspekte und die Grundsätze guter Unternehmensführung (ESG-Kriterien). 2020 hat die ZKBV ihre Positionierung im Bereich ESG einer umfassenden Überprüfung unterzogen. Ihr Status als aktiver und verantwortungsvoller Anleger wurde bestätigt und gestärkt. Ihre Ausrichtungen bei der Stimmrechtsausübung und bei der aktiven Auseinandersetzung wurden bekräftigt. Insbesondere wurde beschlossen, die Stimmrechtsausübung im Ausland ab

dem kommenden Jahr deutlich auszuweiten. Dies geschieht vor allem durch die Gründung des spezialisierten Fonds «Achillea», der das gesamte Engagement der Einrichtung in nordamerikanischen Aktien umfassen wird. Hierdurch wird die ZKBV die Möglichkeit haben, ihre Stimmrechte bei etwa zwei Drittel ihres Aktienportfolios auszuüben. Die Richtlinie für die Stimmrechtsausübung wurde geändert, um sie entsprechend anzupassen, sie in das ESG-Konzept der Kasse einzubinden und die Entwicklungen im Ausland zu berücksichtigen.

Die vorrangige Mission unserer Einrichtung besteht darin, einen Kurs auf lange Sicht zu steuern. Wenngleich der Kurs gehalten werden konnte, ähnelte es im Jahr 2020 doch eher einem Drahtseilakt, den Horizont auf dem Radar unserer Überzeugungen zu erforschen und eine Perspektive zu entwickeln.

Wir möchten an dieser Stelle noch einmal bekräftigen, dass mehr denn je allein Disziplin, Zusammenhalt, auf Fakten und Wissen beruhende Vorausschau, ein offenes Ohr für die Bedürfnisse unserer Mitglieder und Versicherten sowie starke Überzeugungen den langfristigen Fortbestand unserer Einrichtung gewährleisten.

Daran erinnert uns die Gesundheitskrise, die wir gerade durchmachen. Sie bringt zwar unsere Gewissheiten ins Wanken, aber sie gibt uns auch Gelegenheit zu ermessen, was der Begriff Solidarität bedeutet, der eng mit dem System der Sozialversicherung verknüpft ist, das die berufliche Vorsorge bleiben muss. Diese Solidarität, die unsere gegenseitige Abhängigkeit schafft, steht aber auch für die Freiheit, aktiv zu handeln und sich zu entwickeln, geschützt vor den Unwägbarkeiten des Lebens, die jeden Versicherten, jedes Mitglied treffen können – und das war im vergangenen Jahr der Fall. Unsere Aufgabe als Vorsorgeeinrichtung ist es, wie der Name schon sagt, für eine soziale Absicherung unserer Versicherten ihr ganzes Leben lang zu sorgen, insbesondere zum Zeitpunkt der Rente, sei es eine Teil- oder Vollrente. Und dazu gehört ein würdiges Einkommen.

Wir alle bei der ZKBV arbeiten daran, dieses Ziel für unsere Mitglieder und Versicherten zu erreichen – und das zu geringstmöglichen Kosten, mit einem Höchstmass an Effizienz und bei den bestmöglichen Leistungen. Hierzu bauen wir auf das Engagement jedes einzelnen Mitglieds des Stiftungsrats und der Direktion sowie jeder Mitarbeiterin und jedes Mitarbeiters, und das

seit 60 Jahren, seit der Unterzeichnung unserer Stiftungsurkunde am 14. Dezember 1960.

Die ZKBV bewegt sich in einem Wettbewerbsumfeld, das sich ständig weiterentwickelt. Sie muss reagieren, aber vor allem agieren. In diesem Sinne hat der Stiftungsrat die Konsolidierung der Bilanz unserer Einrichtung fortgesetzt und ihre Parameter angepasst und dabei gleichzeitig ihre Fähigkeit erhalten, mit künftigen Entwicklungen an den Börsen, aber auch mit der Entwicklung der Struktur ihrer Mitglieder und Versicherten umzugehen. Die Fähigkeit erhalten, Risiken einzugehen, bedeutet auch, uns vor diesen zu schützen, ohne unsere Anlageentscheidungen von Angst oder Emotionen leiten zu lassen. Es bedeutet, unserer Verantwortung für künftige Generationen gerecht zu werden und dabei anzuerkennen, dass unsere Einrichtung dank der Beiträge derjenigen besteht, die vor uns da waren. Bei der Vorsorge gibt es kein Patentrezept.

Die Ende 2020 vom Bundesrat vorgelegte Reform der beruflichen Vorsorge hat sich den auf seine Anfrage von den Sozialpartnern nach dem Scheitern der Reform Vorsorge 2020 ausgearbeiteten Vorschlag zu eigen gemacht. Er trägt dem Rechnung, was im Mittelpunkt unserer Tätigkeit steht: eine Anpassung an die Entwicklung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und demografischen Realität. Eine Lösung, die Platz für Pragmatismus schafft und die Oberhand über Einzelinteressen gewinnt. Die auch Maßnahmen vorsieht, um unser System der Altersvorsorge zu erhalten, für das uns immer noch Viele beneiden. Es ist Zeit zu handeln, um die Leistungen für jede und jeden langfristig sicherzustellen. Die Gesundheitskrise hat uns daran erinnert, dass wir fähig sind, das Prinzip der Solidarität anzuwenden; setzen wir darauf, dass es uns auch bei der Altersvorsorge gelingt.

Aldo Ferrari
Präsident des Stiftungsrates

VERGLEICH DER SCHLUSSBILANZEN PER 31.12.2020 UND 31.12.2019

Diese Bilanz (nach den Normen für die Rechnungslegung Swiss GAAP FER 26) ist eine verkürzte Version der Fassung, die der Revisionstelle der ZKBV vorgelegt und von dieser genehmigt wurde.

	in Tausend CHF	
	Per 31.12.2020	Per 31.12.2019
AKTIVEN		
A) Anlagen	8'123'214	7'691'309
Flüssige Mittel und Termineinlagen	495'511	506'255
Obligationen	2'309'339	2'303'099
Immobilien und ähnliche Anlagen	1'006'515	939'651
Aktien	3'356'878	2'931'778
Alternative Anlagen		
Private Equity	15'014	13'897
Senior Secured Loans	231'389	372'133
Private Darlehen	17'783	17'783
Mikrofinanz	73'106	76'145
Derivative Finanzinstrumente	28'172	26'287
Gebäude und Grundstücke	589'507	504'281
B) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	73'991	64'203
Mitglieder und Agenturen	35'124	36'024
Sonstige Forderungen	3'690	8'873
Sicherheitsfonds	0	1'675
Verrechnungssteuer	26'277	8'311
Laufende Konten der Immobilienverwaltung	1'461	1'781
Ausstehende Zinsen und Dividenden	6'754	6'957
Sonstige transitorische Aktiven	685	582
TOTAL AKTIVEN	8'197'205	7'755'512

	in Tausend CHF	
	Per 31.12.2020	Per 31.12.2019
PASSIVEN		
D) Verbindlichkeiten	201'776	183'119
Freizüigkeitsleistungen und Renten	194'884	178'587
Sonstige Verbindlichkeiten	6'892	4'532
E) Passive Rechnungsabgrenzungsposten	18'150	19'347
F) Arbeitgeberbeitragsreserven	37'748	41'360
G) Nichttechnische Rückstellungen	834	840
H) Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	6'540'721	6'314'204
Vorsorgekapital der aktiven Versicherten	4'546'853	4'406'271
Vorsorgekapital der Rentenbezüger	1'824'478	1'633'566
Technische Rückstellungen	169'390	274'367
I) Wertschwankungsreserve	1'397'976	1'196'642
J) Freie Mittel		
Bestand am Anfang der Periode	0	0
Z) Ertrags- / Aufwandüberschuss (-)	0	0
Bestand am Ende der Periode	0	0
TOTAL PASSIVEN	8'197'205	7'755'512

VERGLEICH DER ERFOLGSRECHNUNGEN: GESCHÄFTSJAHE VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020 UND 2019

	in Tausend CHF	
	Geschäftsjahr 2020	Geschäftsjahr 2019
Beiträge und Eintrittsleistungen		
Beiträge und ordentliche Einlagen	452'464	456'431
Eintrittsleistungen	433'379	450'391
Einlagen aus Beiträgen und Eintrittsleistungen	885'843	906'822
Leistungen und vorgezogene Zahlungen		
Reglementarische Leistungen	-214'101	-202'945
Austrittsleistungen	-525'627	-516'832
Ausgaben im Zusammenhang mit vorgezogenen Leistungen und Zahlungen	-739'728	-719'777
Bildung /Auflösung von Vorsorgekapitalien, technischen Rückstellungen und Beitragsreserven		
Schwankung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten	-140'582	-205'021
Schwankung des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger	-190'911	-142'559
Schwankung der technischen Rückstellungen	104'976	-40'396
Schwankung der Arbeitgeberbeitragsreserven	3'613	-3'901
Versicherungsaufwand	-2'706	-2'580
Nettoergebnis der Versicherungstätigkeit	-79'495	-207'412
Nettoergebnis der Anlagen	296'920	814'573
Sonstige Erträge	184	202
Sonstiger Aufwand	-110	-97
Verwaltungsaufwand	-16'164	-15'636
Ertrags- /Aufwandüberschuss (-) vor Bildung / Auflösung der Wertschwankungsreserve	201'335	591'630
Bildung (-)/Auflösung der Wertschwankungsreserve	-201'335	-591'630
ERTRAGSÜBERSCHUSS/AUFWANDÜBERSCHUSS (-)	0	0

STIFTUNGSRAT

Arbeitgebervertreter

Luc ABBÉ-DECARROUX*

Vize-Präsident

Michel ROSSIER

Olivier SANDOZ

Pascal SCHWAB

Robert ZOELLS*

Arbeitnehmervertreter

Bruna CAMPANELLO*

Nuno DIAS

Aldo FERRARI*

Präsident

Isabelle RICKLI

Marie-Françoise UDRY

* *Mitglieder des Büros des Stiftungsrat*

DIREKTION

José AGRELO

Direktor

ADMINISTRATIVE VERWALTUNG

Fédération des Entreprises Romandes

VERSICHERUNGSMATHEMATIKER

Pittet Associés SA, Genf

REVISIONSSTELLE

KPMG SA, Genf

VERTRAUENSARZT

Dr Bernard GREDER

VERWALTUNGSSITZ DER KASSE

Rue de Saint-Jean 67
Postfach
1211 Genf 3
T 058 715 31 11
ciepp@fer-ge.ch
www.ciepp.ch

AGENTUREN

Bulle – Rue Condémine 56
T 026 919 87 40

Freiburg – Rue de l'Hôpital 15
T 026 350 33 79

Neuenburg – Av. du 1^{er}-Mars 18
T 032 727 37 00

Porrentruy – Ch. de la Perche 2
T 032 465 15 80